

## 35. Bergschafversteigerung in Weilheim

Marie-Theres Maurer, AELF Holzkirchen

Am Samstag, den 24. September 2022 fand in der Hochlandhalle in Weilheim zum 35. Mal die Bergschafversteigerung der Bayerischen Herdbuchgesellschaft für Schafzucht statt.

Die Beschickung des Marktes war mit 44 Böcken fünf verschiedener Rassen eher verhalten. Den größten Rasseblock des Auftriebs bildeten traditionsgemäß die Weißen Bergschafe mit 22 Böcken, gefolgt von 14 Braunen, 3 Schwarzen und 3 Gescheckten Bergschafböcken und 2 Brillenschafböcken. Zusätzlich wurden Tiere der Rassen Alpines Steinschaf, Krainer Steinschaf und Walliser Schwarznase zur Körung aufgetrieben.

Die verbandsinterne Körkommission bildeten neben Zuchtleiter Dr. Christian Mendel, LfL Grub, Vet. Oberrätin Dr. Sabine Tralmer vom Veterinäramt Weilheim, sowie die Züchter Hans Hibler, Farchant und Martin Bartl, Freising.

Nach der Körung wurden die Siegertiere prämiert, dabei standen bei den Weißen Bergschafen der älteren Klasse auf 1a und 1b Böcke aus der Zucht von Christian Rauch, Weilheim (Katalog-Nummern 3,6) und auf dem 1c-Rang der Bock mit Kat.-Nr. 1, dem schwersten Bock des Tages mit 94 kg, aus der Zucht von Gerhard Eschlberger, Ainring. Die jüngere Klasse der WBS-Böcke wurde angeführt von einem Bock aus der Zucht von Ludwig Samm, Ohlstadt (Kat.-Nr. 16), vor einem Bock aus der Zucht von Johann und Martin Lorenz, Farchant mit Kat.-Nr. 17 und Kat.-Nr. 19 aus der Zucht von Michael Strauß, Mittelstetten.

Bei den Braunen Bergschafböcken konnten die Böcke mit den Katalognummern 24 und 25 aus der Zucht Joseph Grasegger, Partenkirchen, auf 1a und 1b und ein Bock von Barbara und Josef Pirchmoser, Böbing (Kat.-Nr. 26) auf 1c gereiht werden.

Die Gruppe der Schwarzen Bergschafe führte der Bock mit der Kat.-Nr. 39 aus der Zucht Pirchmoser, Böbing an, bewertet mit der Höchstnote 9 in der Wolle, gefolgt von einem Bock aus der Zucht von Bernhard Benedikt, Saulgrub (Kat.-Nr. 40) und einem Bock aus der Zucht von Andreas und Johannes Köck, Hengersberg (Kat.-Nr. 41).

Bei den Rassen Geschecktes Bergschaf und Brillenschaf wurden aufgrund der wenigen Wertklasse I Tiere keine Reihungen vorgenommen.

Nach Begrüßung der Marktbesucher und Vorstellung samt Besprechung der Siegertiere durch Zuchtleiter Dr. Christian Mendel, eröffnete Martin Bartl als Versteigerer die Auktion. Das Kaufinteresse war trotz zahlreichen Besuchern durchwachsen und die Verkaufspreise eher im mittleren Preissegment. Das Höchstgebot des Tages erzielte der als 1a prämierte Weiße Bergschafbock aus der Zucht von Ludwig Samm, Ohlstadt, durch seine Traumbewertung von Wolle 9, Bemuskelung 8 und Äußere Erscheinung 8. Er wechselte für 1400,- € Steigerungspreis in den Besitz von Christian Rauch nach Weilheim. Der durchschnittliche Versteigerungspreis lag bei 568,-€.

## Versteigerung Weilheim 2022

Rasse	Auftrieb n =	WKL I	WKL II	WKL III	verkauft	Ø-Preis in €	Höchst- preis in €
-------	-----------------	----------	-----------	------------	----------	-----------------	-----------------------

<b>Weißes Bergschaf</b>	22	13	8	1	17	580,-	1.400,-
<b>Braunes Bergschaf</b>	14	5	7	2	8	550,-	650,-
<b>Schwarzes Bergschaf</b>	3	3	-	-	3	670,-	1.100,-
<b>Geschecktes Bergschaf</b>	3	1	2	-	2	475,-	500,-
<b>Brillenschaf</b>	2	-	-	2	0	-	-
<b>insgesamt</b>	44	22	17	5	30	568,-	1.400,-